

Im „Centre de loisirs Steinsel“ Aus dem Gemeinderat Steinsel

Modell-Tauschmarkt

STEINSEL - Morgen Sonntag findet in Steinsel von 10.00 bis 17.00 Uhr ein internationaler Modelleisenbahn-Tauschmarkt im „Centre de loisirs Norbert Melcher“ (ehemalige Basketballhalle) statt. Organisiert wird die bereits 20. Auflage vom über 400 Mitglieder zählenden „Module-Club“ aus Steinsel. Auf über 750 Quadratmeter nehmen über 60 Aussteller aus Belgien, Frankreich, Deutschland, den Niederlanden und Luxemburg teil. Vertreten sind außerdem die luxemburgischen Vereine „5519“ aus Bettemburg, „AMFL“ aus Walferdingen, „GAR“ aus Luxemburg, „MEC“ aus Roeser, „MBM“ aus Esch/Alzette und „Bus 34“ aus Monnerich.

„Occasionsmaart“

Erneut wird also eine ganze Basketballhalle anlässlich des „Occasionsmaart“ in einen riesigen Miniaturbahnhof umfunktioniert, wo auf über 200 Quadratmetern Tischfläche unzählige farbenprächtige kleine Lokomotiven, Eisenbahnwagen, und Triebfahrzeuge aller Modellgrößen, ehemaliger und rezenter Herstellung, aus Blech, Messing, Guss oder Kunststoff, gebraucht oder ungebraucht, teils als exakte Nachbildungen vom großen Bruder der DB, der SNCF, der SNCB oder unserer nationalen Eisenbahngesellschaft CFL, zum Tausch oder Verkauf angeboten werden. Wie es bereits zur Tradition geworden ist, wartet der Verein auch dieses Jahr wieder mit einer Neuheit aus der rollenden Modelleisenbahnwelt auf.

Am vergangenen Donnerstag tagte der Gemeinderat in Steinsel. Bürgermeister Jean-Pierre Klein eröffnete die Sitzung mit einem Thema, das zwar nicht auf der Tagesordnung stand, jedoch dem Bürgermeister zufolge sehr wichtig für die Mitbürger sei.

STEINSEL - Die Hochspannungsleitungen in der Gegend „An Iersch“ waren schon Anfang des Jahres ein Gesprächsthema. Seit der Veröffentlichung einer in Oxford durchgeführten Studie über die Auswirkungen von Hochspannungsleitungen auf die Gesundheit ist bekannt, dass das Wohnen oder der längere Aufenthalt in ihrer Nähe das Risiko einer Leukämieerkrankung bei Kindern um 69 Prozent erhöhen kann. Ein Auszug dieser Studie war der Gemeinde bereits im Februar dieses Jahres vom Inspektorarzt Dr. Pierre Weicherding vorgelegt worden.

Das Entwicklungsbüro „Zeyen et Baumann“ ist nun mit der Prüfung der örtlichen Gegebenheiten beauftragt worden. Es ist vorgesehen, dass in diesem Gebiet in Müllendorf keine Hochspannungsleitungen für die Industrie gebaut werden, sondern die Fläche ausschließlich landwirtschaftlich genutzt wird. Ein kritischer Punkt für das Gelingen dieses Vorhabens seien die immensen Kosten, die damit verbunden sind.

Später ging es mit der Tagesordnung weiter. Die Gewährung von zwei Grabkonzessionen wurde gestimmt und es wurden einige notariellen Akte genehmigt. Außerdem wurden Dienstleistungsverträge in der Ganz-



Das Rathaus der Gemeinde Steinsel

tagsbetreuung genehmigt. Die „Maison relais“ in Heisdorf kann somit drei neue Mitarbeiterinnen begrüßen.

Grundsteuer und Gewerbesteuer

Ferner wurden Zuschüsse für den „Club Uelzechtdall“ bewilligt, der Aktivitäten in den Gemeinden Steinsel, Lorentzweiler, Lintgen, Mersch, Colmar-Berg, Böwin-

gen-Attart, Bissen, Heffingen und Fischbach anbietet und teilweise von denselben finanziell unterstützt wird. Die Grundsteuer, die für alle Immobilien- und Grundstückseigentümer anfällt, wurde in sieben Stufen – je nach Größe des Objektes – festgesetzt. Die Gewerbesteuer für das kommende Jahr liegt bei 300 Prozent.

Im weiteren Verlauf der Sitzung wurde über die ausbezahlte Teuerungszulage abgestimmt. Einwohner der Gemeinde Steinsel, die ab dem 1. Januar 2010 in

der Gemeinde angemeldet sind und die vom Staat für 2010 eine Teuerungszulage erhalten haben, bekommen auf Anfrage eine kommunale Ausgleichszulage für Gemeindegebühren im Wert von 25 Prozent der gewährten Teuerungszulage vom Staat.

Des Weiteren wurden im Rahmen der Entwicklungshilfe 5.000 Euro dem „Centre pour l'écologie et le développement“ in Togo und 10.000 Euro der „Action avenir Haïti“ für die Gründung einer Schule zugeteilt. BK

Marie Marguerite Lucas-Faber feiert 100 Jahre

Ein Frau mit „savoir-être“



Foto: Martine Feiler

Marie Marguerite Lucas-Faber mit Familie und Freunden

100-Jahr-Feiern sind noch immer recht selten, wenn auch keine absolute Ausnahme mehr. Innerhalb kürzester Zeit ist es bereits die zweite Feier dieser Art im CIPA Howald. Am vergangenen Mittwoch stand Marie Marguerite Lucas-Faber, geboren am 18. Oktober 1912 in Lieler, im Mittelpunkt.

Zusammen mit ihren drei Geschwistern verbrachte sie ihre Kindheit auf dem elterlichen Bauernhof in dem kleinen Dorf der Gemeinde Clerf. Nach ihrer Schulzeit wohnte sie während sechs Jahren in Lüttich und verbrachte diese Zeit im Dienst eines belgischen Barons. Dabei hat sie gute Manieren und feine Umgangsformen gelernt, und dieses „savoir-être“ sieht man der älteren Dame auch heute noch an. 1938 hat sie Jos Lucas geheiratet, den sie während eines Besuchs bei ihrer jüngeren Schwester Joséphine kennengelernt hat. Aus der Ehe ging ein Sohn hervor. Seit 2006 wohnt Frau Lucas im

Altenheim, wo ihr Sohn Fernand sie fast täglich besucht. Anlässlich ihres Ehrentages, der am 24. Oktober im CIPA Howald begangen wurde, hatten sich neben Familienmitgliedern, darunter die beiden Enkel der Jubilarin, auch weitere Gratulanten eingefunden. Bürgermeister Marc Lies, in Begleitung der Schöffen der Gemeinde Hesperingen sowie von Xavier Thiéry, Direktionsbeauftragter des CIPA, zusammen mit anderen Mitarbeitern, sowie die Präsidentinnen der „Amicale“ und des Heimrats gratulierten der Hundertjährigen persönlich. Zu den Gratulanten gehörten zudem Marie-Paul Hemmen, Vertreterin der Servior-Generaldirektion, sowie Vertreter der „Amiperas“. Mit bewegter Stimme bedankte sich Frau Lucas bei allen Anwesenden und wünschte jedem Einzelnen ein langes Leben. Im Vorfeld war die Jubilarin bereits mit dem „Ordre de mérite“ vonseiten des Familienministeriums ausgezeichnet worden. MF

JETZT
FÜR NUR
2,50 €
im Einzelhandel

Sonderheft zur Hochzeit von
Guillaume und Stéphanie.

Mit vielen großen Fotos auf
64 Seiten Hochglanzpapier.

revue
DE MAGAZIN FIR LÉTZEBUERG